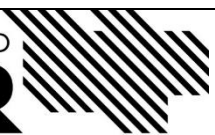


Der Regionaldirektor	REGIONALVERBAND RUHR 
Drucksache Nr.: 15/0417	

	22.07.2026
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Umwelt, Klima und Liegenschaften	zur Kenntnis	25.09.2026	4.7

**Betreff: Dienstleistungen des Referates 20 (Kühle Orte, GI, neue Website
Klimaanpassung und Umweltmonitoring)**

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zu Dienstleistungsangeboten im Bereich Klima und Umweltschutz zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Das Referat Klima und Umweltschutz unterstützt auf Grundlage der Strategie Grüne Infrastruktur Ruhrgebiet die Kommunen im Ruhrgebiet beim Ausbau grüner Infrastruktur mit diversen Dienstleistungsangeboten. Im Mittelpunkt stehen Strategien, Daten, Dienstleistungen, Projekte und digitale Werkzeuge, die Entscheidungen erleichtern, Arbeitsprozesse entlasten und die Umsetzung wirksam beschleunigen. Dabei soll der Aufwand in den Verwaltungen reduziert und die Umsetzungsfähigkeit von Vorhaben verbessert werden.

Dies erfolgt durch:

- 1) Bereitstellung von **Wissen, Daten und Entscheidungsunterstützung** für kommunale Planungs- und Kommunikationsprozesse,
- 2) **Entlastung** und Befähigung im Kontext Fördermittel und Projektumsetzung,
- 3) **Transfer und Multiplikation** in die Fläche durch geeignete Formate und praktische Angebote.

1) Wissens- und Datenservice für Planung, Monitoring und Kommunikation

Portal Grüne Infrastruktur

Bezug: Drucksache 14/1420 (Beschluss Strategie Grüne Infrastruktur)

Kostenträger: 0500018- Grüne Infrastruktur-Strategie und Vermittlung

Zugang: <https://www.rvr.ruhr/themen/oekologie-umwelt/>

Zur Verbesserung der Nutzbarkeit wird die Homepage „Ökologie und Umwelt“ des RVR überarbeitet. Ziel ist eine einfachere Auffindbarkeit von Tools und Funktionen, eine Aktualisierung der Inhalte sowie ein stärkerer thematischer Fokus. Darüber hinaus wird ein Handlungszielmonitoring für die Strategie Grüne Infrastruktur eingebunden.

Der Start des Portals ist für das 4. Quartal 2026 geplant.

Mehrwert: Die Angebote werden gebündelt, leichter zugänglich und stärker entlang strategischer Handlungsziele nutzbar gemacht.

Atlas Grüne Infrastruktur Ruhrgebiet

Bezug: Drucksache 14/1420 (Beschluss Strategie Grüne Infrastruktur)

Kostenträger: 0500056 Grüne Infrastruktur – Umsetzungsmaßnahmen

Zugang: <https://www.rvr.ruhr/themen/oekologie-umwelt/gruene-infrastruktur/atlas-gruene-infrastruktur/>

Der Atlas macht alle Elemente der Grünen Infrastruktur im Ruhrgebiet sichtbar und zeigt deren Entwicklung im Zeitverlauf an (z. B. Wälder, Parks, Halden, Grünzüge). In einer digitalen Kartenanwendung werden die Elemente verortet und aktuelle Klima- und Umweltdaten liefern wichtige Grundlagen, um Analysen über die Entwicklung des Grüns und des Klimas anzustellen. Im Katalog Grüne Infrastruktur gibt es vertiefende Fachinformationen und ein Deep Dive zeigt ausführlich die Bedeutung von Grün für das Klima und die Hitzeentwicklung im Ruhrgebiet.

Mehrwert: Der Atlas liefert eine umfassende Datengrundlage im Bereich Grüne Infrastruktur und Klima, die für Planvorhaben, Stellungnahmen oder ein Monitoring nutzbar sind. Zusammen mit dem Katalog und dem Deep Dive bietet das eine fundierte Grundlage für die Argumentation von Grüne Infrastruktur-Maßnahmen und eine gute Umweltkommunikation.

Projektlandkarte Grüne Infrastruktur

Bezug: Drucksache 14/1420 (Beschluss Strategie Grüne Infrastruktur), Drucksache 14/1897 (Vortrag zur Umsetzung der Strategie Grüne Infrastruktur)

Kostenträger: 500056 Grüne Infrastruktur – Umsetzungsmaßnahmen

Zugang: <https://www.rvr.ruhr/themen/oekologie-umwelt/gruene-infrastruktur/projektdatenbank/>

Mit dem Ausbau der Projektdatenbank Grüne Infrastruktur werden lokale Projekte auf regionaler Ebene sichtbar gemacht. Die Datenbank lädt zum Nachmachen ein und vermittelt Inspiration sowie Best-Practice-Ansätze, um weitere GI-Projekte im Ruhrgebiet anzustoßen. Zusätzlich werden einzelne Vorhaben über Filmdokumentationen verständlich aufbereitet und bekannt gemacht.

Zahlen: 153 Projekte in der Datenbank, 5 Vorhaben über Filme dokumentiert und bekannt gemacht.

Mehrwert: Erfolgreiche Ansätze werden leichter auffindbar und übertragbar gemacht. Das unterstützt eine schnellere Projektentwicklung und steigert die Umsetzungswahrscheinlichkeit, weil bereits erprobte Wege dargestellt werden.

Klima - Modelldaten

Bezug: Drucksache 14/1658 (Beschluss Regionales Handlungsprogramm
Klimaanpassung)

Kostenträger: 0500034 Klimasimulationen

Zugang: <https://klima.geoportal.ruhr/>

Die verbandsweite Klimasimulation wurde aktualisiert: Sie liefert jetzt deutlich genauere Ergebnisse mit höherer räumlicher Auflösung. Lufttemperatur, Kaltluftdynamik und weitere Werte sind statt 25 x 25 m nun in 5 x 5 m verfügbar. Das verbessert Analysen im Ruhrgebiet und unterstützt kommunale Projekte sowie die Bauleitplanung. Zudem wurde die Datenplattform erneuert.

Mehrwert: Mit digitalen Tools wie z.B. dem Klimascanner, welcher auf den Modelldaten aufbaut, ist die Bewertung von Nutzungsänderungen (Bebauung, Begrünung, Entsiegelungen, etc.) im Hinblick auf die zu erwartenden lokalklimatischen Auswirkungen unterschiedlichster Planungsprozesse möglich.

Regionale-Kühle-Orte-Karte

Bezug: Drucksache 14/1658 (Beschluss Regionales Handlungsprogramm
Klimaanpassung)

Kostenträger: 0500027 Daueraufgaben Klimaanpassung

Zugang: <https://kuehleorte.geoportal.ruhr/>

Gemeinsam mit dem Referat Geoinformation und Urbane Daten und in Abstimmung mit Kommunen hat das Team Klimaanpassung eine digitale „Kühle Orte“-Karte erstellt. Sie zeigt interaktiv Plätze zur Abkühlung an heißen Tagen, etwa Parks, schattige Bereiche und Trinkwasserstellen. Besonders vulnerable Gruppen wie ältere Menschen, Familien und Kranke profitieren.

Mehrwert: Die Städte und Gemeinden des Ruhrgebietes können die regionale Karte kostenlos nutzen und mit sehr geringem Aufwand so individualisieren, dass die räumliche Ausdehnung und die fachlichen Inhalte ihren Anforderungen entsprechen.

Online-Umweltmonitoring

Bezug: Drucksache 13/0792 (Beschluss Umweltbericht), Drucksache 14/1270 (Vorlage Änderungen Umweltbericht), Drucksache 14/2065 (Vorlage Online-Umweltmonitoring und Regionaler Umweltbericht Ruhrgebiet 2025)

Kostenträger: 0500035 Regionaler Umweltbericht/Umweltmonitoring

Zugang: <https://www.rvr.ruhr/themen/oekologie-umwelt/umweltmonitoring-im-ruhrgebiet/>

Das digitale Umweltmonitoring zeigt fortlaufend die Lage zentraler Umweltindikatoren im Ruhrgebiet aus mittlerweile 13 Themenfeldern. Aktuell sind 47 Hauptindikatoren mit 11 Unterindikatoren verfügbar – fast 60 insgesamt. Eine Schärfung des Nachhaltigkeits-

aspekts ist erfolgt. Alle Indikatoren sind auf dem neuesten Datenstand. Periodisch ergänzt wird das Online-Umweltmonitoring alle zwei Jahre durch den Regionalen Umweltbericht Ruhrgebiet. Außerdem fungiert das Online-Umweltmonitoring in Teilen als Monitoring der GI-Strategie.

Mehrwert: Das digitale Umweltmonitoring hilft Städten und Gemeinden, die Umweltlage im Ruhrgebiet kontinuierlich zu überblicken. Sie sehen dabei aktuelle Entwicklungen in vielen Bereichen auf einen Blick und erkennen schneller, wo Handlungsbedarf besteht. So können sie Entscheidungen für Umwelt- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen besser planen und ihre Ergebnisse nachvollziehbar darstellen.

2) Fördermittelprojekte und Umsetzungsunterstützung zur Entlastung der Verwaltungsarbeit

Förderunterstützung im Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz

Bezug: Drucksache 14/1420 (Beschluss Strategie Grüne Infrastruktur)

Kostenträger: 0500056 Grüne Infrastruktur – Umsetzungsmaßnahmen

Zugang: <https://www.rvr.ruhr/themen/oekologie-umwelt/gruene-infrastruktur/news-gruene-infrastruktur/news/rvr-unterstuetzt-natuerlichen-klimaschutz-in-kommunen-nkk/>

Durch Kontaktaufnahme mit dem ANK Regionalbüro NRW und Thematisierung auf dem Netzwerktag Grüne Infrastruktur 2026 bringt sich der RVR ein, Bundesfördermittel ins Ruhrgebiet zu holen. Ein Teil der Kommunen haben Interesse und Bedarf zur Unterstützung bei der bei der Fördermittelbeantragung und -bewirtschaftung für die Umsetzung von grünen Infrastrukturprojekten geäußert (gefördert werden u.a. das Pflanzen von Bäumen und Entsiegelungsmaßnahmen). Zahlen: Beratungen mit 15 Kommunen durchgeführt, 17 Projekte bei der Förderantragsstellung begleitet.

Mehrwert: Die Kommunen erhalten Unterstützung in den entscheidenden Prozessschritten der Fördermittelbeantragung und -bewirtschaftung. Die Region setzt weitere Projekte um, finanziert über die Förderrichtlinie des Bundes.

Fördermittelworkshops mit HS Bochum

Bezug: Drucksache 14/1420 (Beschluss Strategie Grüne Infrastruktur)

Kostenträger: 0500056 Grüne Infrastruktur – Umsetzungsmaßnahmen

Zugang: <https://www.thalesruhr.de/zukunftslabruhr/>

Im Rahmen von Fördermittelworkshops werden Projektträger befähigt, Fördermittel effizient zu nutzen. Die Workshops zu den Themen der Strategie Grüne Infrastruktur Ruhrgebiet leisten damit einen Beitrag zur professionellen Umsetzung von Förderlogiken und zu einer verlässlicheren Projektabwicklung. Die Workshops gehen noch bis Jahresende 2026. Aufgrund der hohen Nachfrage und guten Auslastung, sind für 2027 weitere Workshops geplant.

Zahlen: 5 Workshops, insgesamt ca. 100 Teilnehmende geschult.

Mehrwert: Qualifizierung verbessert die Umsetzungssicherheit und reduziert Reibungsverluste in der Projektphase.

Förderprojekt IndiKlima

Bezug: Drucksache 14/1658 (Beschluss Regionales Handlungsprogramm
Klimaanpassung)

Kostenträger: 0500061 Förderprojekt IndiKlima

Zugang: <https://indiklima.de/>

Das Forschungsprojekt IndiKlima entwickelt ein einheitliches Monitoring-Konzept sowie ein digitales Werkzeug für Kommunen, um Maßnahmen gegen Klimafolgen wie Hitze oder Starkregen zu bewerten. Mithilfe standardisierter Indikatoren misst das Tool die Wirksamkeit von Anpassungsstrategien. Das Projekt unterstützt Städte dabei, gesetzliche Vorgaben effizient umzusetzen und widerstandsfähiger gegen Extremwetter zu werden.

Mehrwert: Das Projekt gibt Städten und Gemeinden ein praxistaugliches System, um Klimarisiken wie Hitze oder Überflutungen systematisch zu bewerten und den Erfolg ihrer Maßnahmen zu messen. Damit werden Ergebnisse vergleichbar, Fortschritt sichtbar und politische Entscheidungen sowie Haushaltsdebatten fundierter.

3) Transfer in die Fläche durch praktische Formate und Multiplikatoren

Klimabäume – Vereine pflanzen Zukunft

Bezug: Drucksache 14/1420 (Beschluss Strategie Grüne Infrastruktur) und Drucksache 14/1158 (Klimabäume)

Kostenträger: 500056 Grüne Infrastruktur – Umsetzungsmaßnahmen

Zugang: <https://klimabaeume.ruhr/>

Die Aktion Klimabäume 2026 unterstützt Vereine bei der Begrünung ihrer Vereinsanlagen. Ziel ist es, Multiplikatoren zu gewinnen und Wissensvermittlung sowie praktische Umsetzung zu fördern.

72 Vereine aus den Bereichen Sport, Bildung, Soziales und Umwelt haben bei der Aktion mitgewirkt. Alle Vereine haben jeweils mit 2-3 Vertreter*innen an Schulungen teilgenommen und dabei gelernt, wie man die Vereinsgelände nachhaltig begrünen und ihren ökologischen Wert erhöhen kann. Die Vereine haben, je nach Verfügbarkeit von Fläche, unterschiedlich große Pflanzpakete mit Saatgut, Sträuchern und Gehölzen erhalten. Unterstützt wird das Projekt von großen Fußballvereinen aus der Region (BVB, VFL, MSV, S04).

Mehrwert: Neben klassischen Verwaltungsprojekten entstehen sichtbare lokale Beiträge, die das Engagement vor Ort stärken und eine niedrighschwellige Umsetzung unterstützen.

ZukunftsLab.Ruhr (29. September 2026, Bochum)

Bezug: Drucksache 14/1420 (Beschluss Strategie Grüne Infrastruktur)

Kostenträger: 0500056 Grüne Infrastruktur – Umsetzungsmaßnahmen

Zugang: <https://www.thalesruhr.de/zukunftslabruhr/> (Link zur Anmeldung)

Das ZukunftsLab.Ruhr ist eine Veranstaltung in Kooperation mit der Hochschule Bochum. Bei der Veranstaltung am 29. September 2026 in Bochum geht es um die gemeinsame Gestaltung der Transformation des Ruhrgebiets hin zur „grünsten Industrieregion“. Die Konferenz bringt Akteurinnen und Akteure aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft

zusammen, um praxisnahe Lösungen für regionale Zukunftsfragen zu entwickeln. Im Anschluss findet ein von IGA und RVR gemeinsam organisierter Science Slam bei HS Bochum statt.

Mehrwert: Das Format unterstützt den Transfer zwischen strategischen Zielen und Umsetzungswissen und erleichtert Kooperationen.

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- ☐ Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- ☐ Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- ☐ Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- ☐ Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- ☐ Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt. ☐
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen. ☐
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt. ☐
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand ☐
 - Mehraufwand, und zwar: _____ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
Wenning, Tino	Referat Klima und Umweltschutz Höppener, Christoph	Bereich IV Umwelt und Grüne Infrastruktur Frense, Nina	
Akt.zeichen			